

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister*, ~~Vizebürgermeister~~ – einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 02. April 1987 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde*;
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
- d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 12. März 1987 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluß Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

- 1./ Kiosk am Bade- und Campingplatz; Verlängerung des Pachtverhältnisses mit Georg Frenkenberger.

Wie in der Sitzung des Gemeinderates am 12. März 1987 verlangt wurde der Grund der Konkursabweisung eruiert. Über tel. Anfrage wurde vom Kreisgericht Ried im Innkreis mitgeteilt, daß die Gebietskrankenkasse wegen Zahlungsrückständen einen Antrag auf Konkurs über Georg Frenkenberger gestellt hat. Nachdem vom Antragsteller (Krankenkasse) die geforderte Pauschalgebühr nach dem Gerichtsgebührengesetz nicht erlegt wurde, hat das Kreisgericht den Konkursantrag abgewiesen.

Nachdem der Grund für die Vertagung aufgeklärt ist, kann der Kiosk wieder an den bisherigen Pächter vermietet werden.

Wortmeldungen liegen keine vor.

* Nichtzutreffendes streichen

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Das Pachtverhältnis mit Herrn Georg Frenkenberger beginnt mit 01. April 1987 und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Jeder Vertragsteil hat das Recht diesen Vertrag unter Einhaltung einer sechsmonatigen Frist zum nächsten Monatsersten zu kündigen. Der Pachtzins beträgt jährlich S 16.500,-- zuzüglich 10% Umsatzsteuer und ist am 15. Juli jeden Jahres zu bezahlen. Als Maß der Berechnung der Wertbeständigkeit dient der Index der Verbraucherpreise 1986. Im übrigen tritt gegenüber dem abgelaufenen Pachtvertrag keine Änderung ein.

Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

2./ Ortschaftsweg Oberöd - Ableitung der Oberflächenwasser.

Mit dem Ausbau des Ortschaftsweges Oberöd hat sich die Oberflächenwassersituation nördlich der Landwirtschaftsbetriebe Pötzelsberger Matthias, Oberöd 5 und Kreuzeder Peter, Oberöd 3.

Vizebürgermeister Walter Winzl als Obmann des Bauausschusses berichtet, daß der Bauausschuß am 29.11.1986 die Situation an Ort und Stelle geprüft hat und mit den zugezogenen Beteiligten übereingekommen ist eine Verrohrung zur Ableitung der Oberflächenwasser vorzunehmen. Da auch Oberflächenwasser von den Beteiligten abgeleitet werden sollen wurde die Übereinkunft getroffen, die Bezirksbauernkammer mit der Ausarbeitung und Kostenermittlung zu befassen.

Der Vorsitzende führt weiter aus, daß mit Schreiben der Bezirksbauernkammer Braunau am Inn vom 3.3.1987, Wipo/300, der Kostenvoranschlag erstellt wurde. Dieser sieht Gesamtkosten von S 18.350,- vor, wobei die Preisdifferenz der Zementrohre Ø 15 cm auf Ø 20 cm von Herrn Pötzelsberger in bar in Höhe von S 2.000,-- bezahlt wird. Weiters muß von den beteiligten Landwirten Pötzelsberger und Kreuzeder eine Arbeitskraft bei den Bauarbeiten mithelfen und sind die Sammelschächte samt entsprechender Abdeckung von diesen zu errichten.

Seitens der Gemeinde werden das Baggergerät und die Zementrohre kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag:

Die Ableitung der Oberflächenwasser soll nach dem Kostenvoranschlag der Bezirksbauernkammer Braunau am Inn vom 3.3.1987, AZ.:Wipo/300, erfolgen.

Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand, wobei Stefan Kreuzeder wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teilnimmt.

Beschluß: einstimmig angenommen.

3./ Anstellung einer Reinigungskraft für den Bade- und Campingplatz.

Der Bürgermeister berichtet, daß es nach längeren Bemühungen gelungen ist eine passende Person für die Reinigung der Anlagen am Bade- und Campingplatz zu finden. Es ist dies Frau Pauline Göschl aus

Rudersberg 7. Frau Göschl hat sich auch bereit erklärt die Badekasse in Vertretung zu führen, was für die Gemeinde sehr wichtig ist. Als Entlohnung sind pro Stunden S 70,-- brutto gedacht, wobei noch Überstunden, Sonn- und Feiertagszuschläge zu berücksichtigen sind. Die Anstellung soll mit 1. Mai beginnen und mit 31. Oktober enden. Als Grundbetrag ist eine wöchentliche Arbeitszeit von 20 Stunden vereinbart.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Frau Pauline Göschl, Rudersberg 7, wird zu den vorgebrachten Bedingungen als Reinigungsfrau am Bade- und Campingplatz angestellt und kann auch als Vertretung des Kassiers herangezogen werden.

Wortmeldungen liegen keine vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

4./ Gemeindeversammlung am 3. April 1987 - Behandlung der Programmpunkte.

Der Bürgermeister berichtet, daß am 3. April 1987 eine Gemeindeversammlung stattfindet. Die Gemeindeversammlung steht unter dem Motto "Mehr Information und mehr mitgestalten".

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat das Programm vor und gibt einen Bericht über die einzelnen Punkte.

Der Gemeinderat äußert sich zustimmend.

Der Vorsitzende stellt den Antrag:

Für die Gemeindeversammlung am 3. April 1987 wird folgendes Programm festgelegt:

- 1) Entwicklung seit der Entstehung der Gemeinde im Jahre 1958, Investitionen in diesem Zeitabschnitt
- 2) Festigung der Gemeinde durch wirtschaftliche Maßnahmen von Wirtschaft und Fremdenverkehr
- 3) Information über das Gemeindebudget und dessen Aufgabenbereiche
- 4) Bericht über die Kanalisation, Kostenbedeckung und Bestreitung der Kanalgebühren, Umfang der Kanalisation, Überlaufbecken im Gemeindegebiet
- 5) Flächenwidmung und Bebauung in der Gemeinde, Wohnbau im Ortsgebiet, Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes
- 6) Umweltprobleme in der Gemeinde, setzen von Aktionen
- 7) Bade- und Campingplatz - Verhandlungen mit dem Land Salzburg und der Gemeinde Berndorf
- 8) Allfälliges:
Stromversorgung, 2. Anspeisung des Gemeindegebietes
Aktion minus 10% - weniger Unfälle - Verkehrssicherheit
Kulturveranstaltungen im Jahre 1987
allgemeine Diskussion.

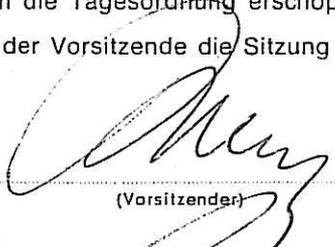
Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

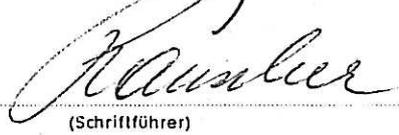
Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom
12. März 1987 wurden keine* ~~folgenden~~ Einwendungen erhoben:

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen,
schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.15 Uhr.


.....
(Vorsitzender)


.....
(Gemeinderat)


.....
(Schriftführer)


.....
(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom
27. Mai 1987 keine Einwendungen erhoben wurden*, ~~über die erhobenen Einwendungen
der beigeheftete Beschluß gefaßt wurde*.~~

PERWANG am GRABENSEE, am 27. Mai 1987

Der Vorsitzende:


.....

* Nichtzutreffendes streichen